

# Die 9-jährige, gehörlose Ciber und der syrische Bürgerkrieg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923914>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die 9-jährige, gehörlose Ciber und der syrische Bürgerkrieg

Ciber ist ein syrisches Mädchen, neun Jahre alt und gehörlos. Seit der Bürgerkrieg in Syrien ausgebrochen ist, hat sich ihr Leben völlig verändert. Zusammen mit ihrer Mutter, ihrem Vater und ihren fünf Geschwistern harrt sie seit langen zwei Jahren in einem Flüchtlingslager im Norden des Irak aus und wartet darauf, endlich wieder zur Schule gehen zu können.

Vor dem Krieg hatte Ciber grosse Pläne. Sie wollte einmal Lehrerin für Kinder mit Behinderung werden, wie Unicef auf der Homepage schreibt. Da Ciber als junge Gehörlose genau weiss, was es heisst, eine Beeinträchtigung zu haben, wollte sie diese Erfahrungen nutzen, um anderen Kindern zu helfen. Um ihren Traum Lehrerin zu werden zu verwirklichen, ist sie jeden Tag in Damaskus zur Schule gegangen. Sie hat fleissig gelernt. Lesen, Schreiben und Rechnen. Das war damals. Damals, als der Krieg in Syrien noch nicht ausgebrochen ist. Seit 2 Jahren tobt nun ein Bürgerkrieg in Syrien, der leider auch vor zivilen Opfern nicht Halt macht.

Ciber war in der ersten Klasse, als die Schrecken des Kriegs angefangen haben. Ihre Eltern haben sich schnell entschieden, mit der 8-köpfigen Familie Damaskus Richtung Irak im Osten zu verlassen. Es war die richtige Entscheidung, denn die Familie ist seit 2 Jahren im Flüchtlingslager Kawergosk der Unicef in Arbil im Irak und dort einigermassen sicher.

Ciber ist allerdings seit 2 Jahren nicht mehr in die Schule gegangen. Sie hat nicht nur keinen neuen Schulstoff gelernt, sondern beginnt, das bereits Gelernte wieder zu vergessen. Wenn sie



das englische ABC aufzählen möchte, kommt sie nur noch bis zum C. Leider ist es nur sehr schwer möglich, in den Flüchtlingslagern Schulunterricht durchzuführen. Es fehlt an viel Elementarerem: Wasser, Nahrung, Medikamenten und Unterkünften. Im Flüchtlingslager Kawergosk

Karte von Damaskus in Syrien und Arbil im Irak.

Quelle: Google Earth 2014

im Norden Iraks leben nun bereits rund 12'000 syrische Flüchtlinge, darunter 2'500 Kinder im schulpflichtigen Alter.

Sobald Ciber einen Bleistift und ein Notizbuch sieht, fragt sie ihre Mutter Wafa, ob das ihr Bleistift und ihr Notizblock sei und wann sie wieder zur Schule gehen kann. «Wir waren so glücklich, bevor der Krieg ausbrach», sagt Wafa. Sie hofft, dass die Schrecken des Krieges bald vorbei sein werden und sie mit ihrem Mann, Ciber und den anderen Kindern wieder nach Damaskus zurückkehren kann. Sie möchten wieder ein normales Leben führen. Ein normales Leben, wo Kinder zur Schule gehen können. Mit dieser Hoffnung ist Wafa nicht alleine. Seit Beginn des Bürgerkriegs sind 2 Millionen Syrer aus ihrer Heimat vertrieben worden.

Quelle: Website Unicef  
(Übersetzung auf Deutsch: Pascal Kaiser)



Ciber (rechts) mit Mutter, Wafa (links) im Unicef-Zelt.

Quelle: unicef.org